

Verkaufsstellen

„Mannemer“ Biokompost gibt es im 40-l-Sack bei den Recyclinghöfen zu kaufen. Auf dem ABG-Kompostplatz ist er auch im 30-l-Mehrwegeimer erhältlich oder lose in größeren Mengen. Ab drei Tonnen besteht ein Lieferservice innerhalb des Stadtgebiets, Frachtkosten werden zusätzlich berechnet.

Adressen und Öffnungszeiten

ABG-Kompostplatz

Ölhafenstraße 1-3

Mo bis Do 7.30 bis 12.00 Uhr und 12.30 bis 16.00 Uhr

Fr 7.30 bis 12.00 Uhr und 12.30 bis 15:00 Uhr

Sa 7.30 bis 13.00 Uhr

ABG-Recyclinghof

Max-Born-Straße 28

Mo 13.00 - 16.00 Uhr

Di bis Sa 8.00 bis 16.00 Uhr

Recyclinghof Im Morchhof

Mo bis Sa 8.00 bis 16.00 Uhr

Letzte Einfahrt jeweils 15 min vor Ende

Stadtraumservice Mannheim

Käfertaler Straße 248

68167 Mannheim

Servicetelefon 115

E-Mail: stadtraumservice@mannheim.de

www.stadtraumservice-mannheim.de

"MANNEMER"
BIOKOMPOST –
QUALITÄT
MIT GÜTEZEICHEN-
AUS MANNHEIM²



Stand: Februar 2023, gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Foto: fotolila.de

ABG MANNHEIM²
Abfallbeseitigungsgesellschaft

BIOKOMPOST AUS GRÜNABFÄLLEN

Er ist dunkelbraun, riecht angenehm erdig und ist ein guter und preiswerter Helfer für Gartenfreunde – der „Mannemer“ Biokompost. „Mannemer“ Biokompost entsteht aus Sträuchern, Zweigen, Ästen, Laub und ähnlichen Gartenabfällen. Gartenfreunde, die keinen eigenen Komposthaufen haben und daher die Grünabfallsammlung gerne nutzen, sorgen dafür, dass aus dem Rohstoff Grünabfall ein echtes Recyclingprodukt wird.

Kompostierung auf der Insel

Der natürliche Kreislauf der Grünabfälle schließt sich auf der Friesenheimer Insel. Auf dem Kompostplatz der ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH reifen die Grünabfälle in knapp einem Jahr zu Kompost. Technik unterstützt hier lediglich den natürlichen Rotteprozess. Maschinen sorgen dabei nur für das Zerkleinern und das regelmäßige Umsetzen des Materials und das Absieben des fertigen Komposts.

Qualität mit Gütezeichen

„Mannemer“ Biokompost ist ein hervorragender Bodenverbesserer und natürlicher Dünger. Er dient als Nahrung für die im Boden lebenden Mikroorganismen, die wiederum für eine gesunde Bodenstruktur sorgen. Diese Bodenbewohner schließen den Boden auf und machen die vorhandenen Nährstoffe erst für die Pflanzen verfügbar. Kompost enthält noch einen großen Anteil an Nährhumus, der die Tätigkeit der Bodenlebewesen anregt. Diese benötigen viel Sauerstoff, dessen Zufuhr die spezielle Struktur des Kompostes garantiert. Auf Torf und Kunstdünger kann völlig verzichtet werden – ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz! Der Mannheimer Biokompost ist mit dem Gütezeichen der Bundesgütegemeinschaft Kompost e.V. ausgezeichnet. Regelmäßige Eigen- und Fremdüberwachungen garantieren, dass der Kompost

- frei von Fremdstoffen, keimfähigen Samen und Pflanzenteilen,
- hygienisch geprüft,
- pflanzenverträglich und
- gehaltvoll an organischer Substanz ist.



Tipps zur Anwendung

1. Kompost sollte als dünne Schicht (2-3 cm) auf Beete und Rasen, unter Sträucher und Bäume verteilt werden. Kompost nur leicht in die Bodenoberfläche einarbeiten. Niemals untergraben! Die beste Jahreszeit dafür ist das zeitige Frühjahr.
2. Bei Balkon- und Pflanzenkästen empfiehlt sich wegen der hohen Nährstoffkonzentration im Kompost nur eine Zugabe von 40 bis 50 Prozent Kompost zur Pflanzerde.
3. Bei Verwendung von Kompost in landwirtschaftlichen und gärtnerischen Bereichen sind die Bestimmungen der Düngemittelverordnung zu beachten. Kompost sollte grundsätzlich nicht in geschlossenen Räumen angewendet werden.
4. Da im Kompost natürlicherweise vermehrt Schimmelpilzsporen und Keime auftreten, sollten Personen mit Abwehrschwäche und Allergiefähigkeit Kompost nicht selbst verarbeiten oder herstellen.

Wer dafür sorgen möchte, dass „Mannemer“ Biokompost nicht ausgeht, sollte den Termin der Grünabfallsammlung im Herbst beachten. Er steht im Abfallkalender unter dem Stichwort „Grünabfälle“.

Der Recyclinghof Im Morchhof 37 nimmt außerdem das ganze Jahr über Grünabfälle in haushaltsüblichen Mengen an. Der ABG-Kompostplatz akzeptiert auch größere Mengen.



Die gesammelten Mannheimer Abfälle aus der Biotonne kommen übrigens direkt in das Heidelberger Kompostwerk. Auch daraus wird wertvoller Kompost.